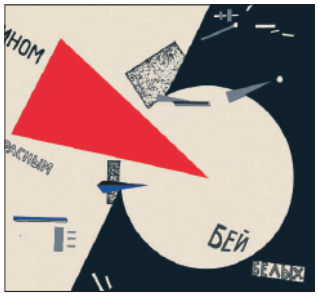

Bethmannstr. 3 60311 Frankfurt/M. Fon 069 212-462 60
Fon 069 20 97 88 21/22 Fax 069 20 97 88 23
www.oekolinx.de (im Aufbau) + www.oekologische-linke.de

ÖkoLinX-ARL im Römer

Frankfurt/Main, den 27.1.2005

Mitteilung an die Medien

»FRANKFURT/M. SÜD AB 7.46 UHR, AUSCHWITZ AN 16.49 UHR«

1) **Heute, 27.1.2005, 16 Uhr, Frankfurt-Hauptbahnhof: GEDENKAKTION für elftausend ermordete Kinder**
2) **Frankfurter Stadtparlament heute: Kein Tagesordnungspunkt für den 60. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz**

Sie kamen aus Le Bourget/Drancy/Paris. Von 1942 bis 1944 transportierte die Reichsbahn elftausend Kinder aus Frankreich in Viehwaggons in das Vernichtungslager Auschwitz. Frankfurt/Main Süd ab 7.46 Uhr, Auschwitz an 16.49 Uhr. Die Deportationszüge hielten jeweils mehr als 20 Minuten am Südbahnhof. Es geschah am helllichten Tag, jedeR konnte die Kinder sehen.

Die französische Organisation »Fils et Filles des Deportés Juifs de France«/FFDJF (*Söhne und Töchter der jüdischen Deportierten Frankreichs*, Sprecherin Beate Klarsfeld) hat die Deutsche Bahn Ende letzten Jahres für eine Ausstellung über die ermordeten Kinder um Stellplätze auf deutschen Bahnhöfen gebeten. (Es gibt Fotos der Opfer und die Kinder haben Briefe aus den Todeswaggons geworfen, die manchmal gefunden und aufbewahrt wurden).

Die Unternehmensleitung der Deutschen Bahn AG hat die Ausstellung über die ermordeten Kinder schroff abgelehnt: angeblich Geldmangel. Für das Sponsoring der Fußballweltmeisterschaft 2006 ist allerdings viel Geld übrig.

Die französischen Staatsbahnen (SNCF) haben der Ausstellung in 18 Bahnhöfen Raum gegeben und sich außerdem zur Mitverantwortung für die Deportation bekannt.

TREFFPUNKT: Do 27.1.2005, **16 Uhr**, Ffm-**Hauptbahnhof,** große Anzeigentafel

Millionen Menschen wurden im NS-Faschismus über das Schienennetz der Reichsbahn in den Tod verschleppt. Die Eisenbahnstrecken wurden auch auf dem Leid der ZwangsarbeiterInnen aufgebaut. Die Deutsche Bahn hat die Milliardenbeträge aus dem Vermögen der Reichsbahn übernommen. Für den Transport von Juden und Jüdinnen, von Roma und Sinti, KommunistInnen und Homosexuellen, SozialistInnen und OsteuropäerInnen in die Vernichtungslager kassierte die Reichsbahn den Tarif einer Fahrkarte dritter Klasse, für Kinder zwischen vier und zehn Jahren die Hälfte. Ihrer Verantwortung für die Auseinandersetzung mit ihrem Vorläufer und dessen massenmörderischem Geschäft will sich die Deutsche Bahn nicht stellen. – Ein fast versteckter Platz im Bahnmuseum Nürnberg ist ein schäbiges Alibi.

Wir rufen deshalb gemeinsam mit anderen AntifaschistInnen zu einer Gedenkaktion am Frankfurter Hauptbahnhof für die von Deutschen ermordeten Kinder auf, die auch ohne Erlaubnis der Deutschen Bahn stattfinden wird.

Frankfurt am Main ist auf vielfache grausame Weise mit Auschwitz verstrickt. Nicht zuletzt weil die Hoechst AG, inzwischen Teil der Aventis AG, als Teil des IG Farben-Konzerns in Auschwitz ein eigenes KZ betrieb: Auschwitz III (Buna Monowitz).

Das Frankfurter Stadtparlament tagt heute. **Die Koalition aus CDU/SPD/Grünen/FDP hat es nicht für nötig befunden, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz auch nur einen Tagesordnungspunkt einzuräumen**.* Business in »Eurocity« as usual, Hauptsache der CDU-Dezernent Schwarz wird wiedergewählt.

ÖkoLinX-ARL-Stadtverordnete Jutta Ditfurth nimmt deshalb an der heutigen Sitzung des Stadtparlaments nicht teil, sondern u.a. an der Gedenkaktion am Hauptbahnhof.

Mit antifaschistischen Grüßen

Jutta Ditfurth
- Fraktionsvorsitzende -

Manfred Zieran
- ÖkoLinX-ARL im Ortsbeirat 3 (Nordend) -

(Hätte ÖkoLinX-ARL im Römer einen solchen Tagesordnungspunkt angemeldet, wäre dieser aufgrund der von CDU/SPD/FDP/Grünen bestimmten undemokratischen Geschäftsordnung etwa um Mitternacht behandelt worden).*

Die AufruferInnen für die heutigen Aktionen auf deutschen Bahnhöfen sind AntifaschistInnen, KünstlerInnen, GewerkschafterInnen, HochschullehrerInnen, HistorikerInnen, Medienmenschen, WissenschaftlerInnen. Hintergrundinformationen, z.B. den vollständigen Brief von »Fils et Filles des Deportés Juifs de France«/FFDJF an die Deutsche Bahn, finden Sie hier: www.german-foreign-policy.com/elftausendkinder

Hinweise:

Veranstaltungen in Frankfurt/Main zum 60. Jahrestag der Befreiung von Ausschwitz:

26.1., 18.30 Uhr, **FÖRDERVEREIN ROMA**: Informations- und Gedenkabend - Gespräch mit Überlebenden, Ort: Historisches Museum, Saalgasse 19

27.1., 9.30–17.00 Uhr, **FRITZ BAUER INSTITUT**: »Was bedeutet 'Erziehung nach Auschwitz' in der Gegenwart?« Fachtagung für PädagogInnen. Ort: Audimax der Verwaltungsfachhochschule, Gutleutstraße 130

27.1., 17 + 18.30 UHR, **JÜDISCHES MUSEUM UND MUSEUM JUDENGASSE**: Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.
17.00 Uhr Klezmer-Musik und Texte. Ort: Museum Judengasse, Kurt-Schumacher-Str. 10
18.30 Uhr Gedenken an der Gedenkstätte Neuer Börneplatz (hinter dem Sitz der Mainova/Stadtwerke, Kurt Schumacher-Straße)

27.1., 19.30 Uhr, **HISTORISCHES MUSEUM:** Foto- und Video-Dokumentation »verwischte Spuren von NS-Verbrechen« an verschiedenen Orten in Frankfurt. Orchester der Musikklasse der Wöhlerschule.